



Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Vizepräsident Sport Björn Rausch, Randersackerer Str. 19, 97072 Würzburg

14.08.2009

Infobrief zu Änderungen im Sportbetrieb im August 2009

In der Sitzung am 04. Juli 2009 haben der Gesamtvorstand sowie der geschäftsführende Vorstand – auch auf Anregung des Sportausschusses – verschiedene Neuerungen im Sportbetrieb beschlossen. Auch die von der FIE bzw. durch den DFB veranlassten Änderungen sollen nochmals dargestellt werden.

I.

Der Gesamtvorstand hat auf seiner Sitzung am 04.07.2009 beschlossen:

1. Waffenfachwart Säbel

Nachdem Markus Fuchs als Vizepräsident Jugend und Trainer voll ausgelastet ist, soll auf seinen Wunsch ein neuer Waffenfachwart Säbel bestellt werden.

Neuer Waffenfachwart Säbel wird **Tobias Hell**.

2. Waffenfachwart Degen

Benedikt Flügel wurde dienstlich nach Köln versetzt. Er kann daher die Position des Waffenfachwartes Degen nicht mehr wahrnehmen. Der Gesamtvorstand hat den Geschäftsführenden Vorstand ermächtigt, die Stelle nach seinem Ermessen neu zu besetzen.

Neuer Waffenfachwart Degen wird **Robert Schiff**.

3. Fechttag 2010

Der nächste Fechttag mit Neuwahl des Vorstandes findet am 18.09.2010 in Ansbach statt.

II.

Der Geschäftsführende Vorstand hat – auch auf Vorschlag des Sportausschusses – für die Saison 2009/2010 folgende Neuerungen beschlossen:

1. Punkteschlüssel für Qualifikationsturniere:

Es wird beschlossen, den Punkteschlüssel für die Q-Turniere zu ändern. Die Wertigkeit der DFB-Q-Turniere wird erhöht. Daneben wird eine Zwischenklasse für stärkere Turniere eingeführt. Der Punkteschlüssel ist in der Anlage beigefügt und wird auch gesondert auf der Homepage des BFV veröffentlicht.

Ziel des BFV muss es sein starke Fechter auf Deutsche Meisterschaften zu schicken. Daher ist es sinnvoll, dass Bayerische Fechter die sich qualifizieren sollen Turniere besuchen, die von starken – auch nichtbayerischen – Fechtern besucht werden. In den vergangenen Jahren war jedoch zu beobachten, dass starke Turniere im Verhältnis zu schwach bewertet waren, was dazu geführt hat, dass gerade starke Turniere (neben DFB Turnieren z.B. auch Donauwörth im Herrenflorett oder Würzburg im Degen bzw. Ingolstadt) zum Teil von bayerischen Fechtern mit der Begründung nicht besucht wurden, dort könnten sowieso keine Punkte errungen werden, man besuche lieber die einfacheren Turniere. Durch die neue Punkteverteilung sollen starke Turniere (z.B. gegenüber einer Bayerischen Meisterschaft als Numerus clausus Turnier) aufgewertet werden.

2. Bayerische Meisterschaften

Es soll im Florett und Degen eine Bayerische Mannschaftsmeisterschaft für Aktive und A-Jugend an einem gesonderten Wochenende stattfinden. In der Folge werden dann die Meisterschaften waffengetreunt abgehalten, d.h., dass jeweils die Aktiven, A-Jugend, B-Jugend und Schülermeisterschaften im Einzel an einem Wochenende stattfinden. Die Säbelmeisterschaften und die Juniorenmeisterschaft aller Waffen (mit Mannschaft) bleiben wie bisher.

Der Deutsche Fechterbund hat in einigen Waffen (z.B. Damenflorett A-Jugend) die Deutsche Meisterschaft bereits auf Anfang November vorgezogen. Aufgrund der rollierenden Rangliste im BFV spielt dies bei der Einzelqualifikation keine Rolle. Ein Problem entsteht allerdings bei den Mannschaften. Der Bayerische Mannschaftsmeister hat das Vorrecht zur Deutschen Meisterschaft zu fahren. Er muss daher (vor allem bei der DM Aktiven, bei der keine Verbandsmannschaften zulässig sind) vor der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft bestimmt werden. Nachdem die Bayerische Meisterschaft zum Teil bereits Anfang bis Mitte Oktober stattfinden müsste, dies aber sehr kurz nach Saisonbeginn liegt, soll die Mannschaftsmeisterschaft gesondert stattfinden. Ggf. kann hierdurch eine Aufwertung der Meisterschaft erreicht werden, die bisher nur ein Anhängsel nach dem Einzel war und zu sehr langen Turnieren geführt hat. Dies betrifft nur A-Jugend und Aktive im Florett und Degen.

Um aber nicht zu viele Wochenenden zu blockieren soll im Gegenzug die A-Jugendmeisterschaft ohne Mannschaft an die Schüler- und B-Jugendmeisterschaft angegliedert werden. Dies sollte bei entsprechender Hallenkapazität zu bewältigen sein, zumal die Mannschaft entfällt.

Hinsichtlich der Säbelmeisterschaft und der Junioren bleibt es beim bisherigen Modell.

In dieser Saison musste eine Übergangslösung gewählt werden, die sich aus beigefügtem Terminkalender ergibt. Im Juli ist dann die Mannschaftsmeisterschaft parallel zur Schulmeisterschaft geplant.

3. Terminplanung und Q-Turniere

Die neue Terminplanung mit der Liste der Q-Turniere wurde erstellt. Diese sind dem Infobrief als Beilage beigefügt und werden auf der Homepage des BFV gesondert veröffentlicht. Der Q-Turnierliste ist auch die neue Wertigkeit der jeweiligen Turniere zu entnehmen.

Die Turnierplanung steht unter dem Vorbehalt der Änderung. Insbesondere die Lehrgangsplanung wird noch ergänzt.

4. Struktur der Leistungsförderung

Der Geschäftsführende Vorstand hat sich auf nachfolgende Struktur zur Leistungsförderung geeinigt.

a) Kader

Der Kader wird wie bisher anhand der gültigen Kaderrichtlinien für die vergangene Saison gebildet. Er soll die Leistung der Vereine in der abgelaufenen Saison honorieren.

b) Leistungsspitze

Neu eingeführt wird die Leistungsspitze. Sie dient der Förderung von Fechtern primär im Junioren- und Aktivenbereich, die Höchstleistungen erbringen. Es können aber auch schon jüngere Fechter zur Leistungsspitze gehören, sofern sie dauerhaft und gefestigt entsprechende Ergebnisse liefern. Die Leistungsspitze baut auf der Leistungsgruppe auf. Die Fechter der Leistungsspitze sollen durch ihr Vorbild die Jüngeren anspornen.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Leistungsspitze ist, dass ein Fechter dauerhaft starke Leistungen vorzuweisen hat und im oberen Bereich (Pl. 1 – 24) der Deutschen Rangliste steht. Wenn möglich sollen auch internationale Ranglistenturniere bzw. Weltcup-Turniere besucht werden.

Fechter der Leistungsspitze sollten nach Möglichkeit an Lehrgängen der Leistungsgruppe teilnehmen, um dort als Vorbild für die Leistungsgruppenfechter zu dienen und ihr Wissen weiterzugeben. Daneben ist geplant zu versuchen für Leistungsspitzenfechter Extralehrgänge an Bundesleistungsstützpunkten zu ermöglichen. Der Trainings- und Turnierplan ins durch den Heimtrainer zu gewährleisten, der auch die Betreuung vor Ort übernimmt. Bei Weltcup-Turnieren kann im Einzelfall auf Antrag ein Zuschuss zu den Fahrtkosten gewährt werden.

c) Leistungsgruppe

Entsprechend der bisherigen Konzeption soll die Leistungsgruppe – aufbauend auf der Leistungsschiene – Fechter im Bereich der B- und A-Jugend fördern.

In die Leistungsgruppe fallen Fechter, bei denen aufgrund der bisherigen Leistungen eine Perspektive besteht, dass zukünftig Spitzenresultate erbracht werden. Es kommt hier ausschließlich auf die prognostische Entscheidung an, nicht auf die aktuelle Qualifikation. Die Leistungsgruppe ist zahlenmäßig nicht festgelegt, allerdings soll in Zukunft verstärkt darauf geachtet werden, ob auch die notwendige Leistungsbereitschaft vorhanden ist, insbesondere, ob die Fechter bereit sind, an den Lehrgängen und an schwierigeren Turnieren in der gesamten Bundesrepublik bzw. auch international (CC) sowie am Training in Bundesleistungsstützpunkten teilzunehmen.

Für die Leistungsgruppe sind in der Saison vier Lehrgänge in Bayern geplant sowie zusätzlich Lehrgänge in Bundesleistungsstützpunkten. Dabei ist angedacht, dass eine der Veranstaltungen wesentlich der Gruppendynamik dient und bei einem Lehrgang versucht werden soll, eine sportpsychologische Betreuung zu ermöglichen. Weiterhin soll durch den BFV eine Liste von Turnieren erarbeitet werden deren Besuch wünschenswert ist. Die Fachwarte bzw. deren Assistenten sollen gemeinsame Turnierfahrten und Quartiere organisieren. Im Einzelfall können auf Antrag Zuschüsse zu Turnierfahrten gewährt werden.

d) Leistungsschiene

Zur Betreuung der Fechter der Leistungsgruppe, Leistungsschiene sowie der Fechter, die diesen nicht angehören, aber dorthin gelangen wollen, existiert das Konzept der Leistungsschiene. Der BFV stellt in diesem Rahmen an verschiedenen Standorten in Bayern Landestrainer zur Verfügung. Es sind an Standorten mit Landestrainern immer Trainingszeiten vorhanden, die von allen Fechtern genutzt werden können. Das Training hält

einer der Landestrainer im Wesentlichen in eigener Verantwortung. Ein Anspruch auf Lektion besteht nicht. Die Landestrainer halten vorrangig das Stützpunkttraining und dienen nicht der Betreuung der Fechter.

e) Schüler

Der Schülerbereich soll in der kommenden Saison wieder stärker gefördert werden. Daher ist beabsichtigt pro Waffe vier Lehrgänge speziell für Schüler zu halten. Hierbei soll es sich in den meisten Fällen um Tageslehrgänge handeln. Starke Fechter des ältesten Schülerjahrganges können auch zu Lehrgängen der Leistungsgruppe mit eingeladen werden. Für größere Schülerturniere kann auch über den Fachwart eine Organisation des Turniers erfolgen. Daneben wird auch die Bavarian Open weiterhin ausgerichtet.

f) Aufbaugruppe

Schließlich ist in der neuen Saison beabsichtigt mit einer Aufbaugruppe Fechter anzusprechen, die den Fechtsport im Wesentlichen als Breitensport betreiben und wenig Turniere besuchen. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden nahegelegene Turniere zu besuchen und so auch an den Leistungssport herangeführt zu werden.

Dazu erstellen die Waffenfachwarte in Kooperation mit den Bezirksfechtwarten einen Plan von Turnieren, die für Fechter eines bestimmten Bezirks interessant sind. Diese soll dann an die Vereine oder die Fechter direkt zur Verfügung gestellt werden. Dabei müssen die aufgeführten Turniere keine Ranglistenturniere sein. So könnten „offene Vereinsmeisterschaften“ die Fechter an das Turnierwesen heranzuführen. Auch kann ggf. über den BFV die Zusammenarbeit einzelner Vereine koordiniert werden.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, nunmehr ein gutes Förderkonzept zu haben. Wir dürfen dennoch um Mithilfe und Mitarbeit der Fechter, Vereine und Bezirke bitten. Sämtliche Gruppen werden zum 15.09.2009 (Beginn neues Schuljahr) festgelegt.

5. Turnierbeschickung

Es wurde beschlossen, möglichst frühzeitig eine Planung für den Turniereinsatz von Kampfrichtern und Betreuern der BFV auf Deutschen Meisterschaften zu fertigen. Kampfrichter und Betreuer, die bereits jetzt anhand des beigefügten Kalenders sagen können, dass sie auf bestimmte Meisterschaften fahren wollen, können sich zeitnah an Markus Fuchs wenden.

III.

Weiterhin hat der Geschäftsführende Vorstand bezüglich der Nutzung des Landesleistungszentrum München in der kommenden Saison nach Absprache mit dem Hauptverein des MTV München folgendes festgelegt:

1. Der Degenpool findet wie bisher jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr statt, wobei dieser nicht durch einen Trainer betreut wird. Der BFV stellt die halbe Halle zur Verfügung, der MTV München die andere Hälfte.
2. Das Training für das Isargymnasium findet wie bisher Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Vormittag statt und wird von Herrn Petrov betreut.
3. Am Donnerstag wird vom BFV in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr die gesamte Halle im Landesleistungszentrum genutzt. Es findet ein Floretttraining statt. In dieser Zeit gibt es ein

gemeinsames Training mit Aufwärmen und Beinarbeit sowie anschließendem Freifechten. Lektionen werden in dieser Zeit nicht gegeben. Das Donnerstagstraining wird von Herrn Takats betreut. Es richtet sich vor allem an B- und A-Jugendliche.

Von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr belegt der BFV die halbe Halle, die andere Hälfte steht dem MTV für sein Training zur Verfügung. In dieser Zeit können in der vom BFV genutzten Hallenhälfte Lektionen gegeben werden. Sollten neben dem für den BFV anwesenden Trainer Takats auch Vereinstrainer lektionieren wollen, so ist dies nach vorheriger Genehmigung durch die Präsidentin möglich. Parallel können Aktive und Junioren freifechten in einem Florettpool.

4. Am Dienstag findet kein BFV-Training mehr statt.

Der Geschäftsführende Vorstand würde sich über rege Teilnahme am Verbandstraining freuen. Er weist aber darauf hin, dass das Erteilen von Lektionen primär Aufgabe der Vereinstrainer ist. Das Verbandstraining soll den Teilnehmern vor allem die Möglichkeit eines gemeinsamen Freifechtens nach dem Aufwärmen eröffnen.

IV.

Der Geschäftsführende Vorstand weist auf folgende Neuerungen auf der Ebene des DFB bzw. der FIE hin und stellt bestimmte Regelungen in der Folge nochmals klar.

1. Leitender Maskenlatz

Wie bereits den Veröffentlichungen des DFB entnommen werden konnte, wurde das FIE-Reglement geändert. Künftig ist im Florett ein Teil des Maskenlatzes elektrifiziert.

Nachdem sich der DFB lange gegen diese Regelung, die vom DFB wie auch vom BFV abgelehnt wird, gewehrt hat, ist ab der kommenden Saison laut Bekanntmachung des DFB für die A-Jugend, die Junioren und die Aktiven der elektrische Latz verpflichtend. Bei Schülern, B-Jugend und Senioren kann weiterhin mit dem bisherigen Latz gefochten werden.

Es ist zu beachten, dass mit den Masken, die über einen leitenden Latz verfügen kein Degen gefochten werden darf. Säbelmasken können nicht verwendet werden. Weiterhin weist der BFV darauf hin, dass B-Jugendliche, die in der A-Jugend starten, auch einen leitenden Latz benötigen (selbstverständlich auch Senioren, die bei den Aktiven starten). Dies hat der DFB gegenüber dem VP Inneres/Äußeres Hartmut Butschkau ausdrücklich klargestellt. Auf B-Jugendturnieren können Fechter, die eine Maske mit leitendem Latz haben den Stecker weglassen und die Ränder isolieren bzw. den aufgeklebten Latz entfernen. Dann ist auch ein Fechten mit der leitenden Maske möglich.

An diese Regelung sieht sich der BFV gebunden. Er bedauert zwar ihre Einführung, zumal dadurch das gezielte Stoßen auf den Kehlbereich gefördert wird, sieht sich aber zur Umsetzung genötigt, zumal auf nationaler und internationaler Ebene entsprechend gefochten wird. Daher ist der elektrifizierte Latz für Bayern nunmehr für alle Q-Turniere im Bereich A-Jugend, Junioren und Aktive verpflichtend. Bei Turnieren, die keinen Q-Status haben, stellt der BFV den Veranstaltern frei, inwieweit der elektrische Maskenlatz auf dem entsprechenden Turnier verpflichtend verlangt wird.

Die Frage des Maskenlatzes wird vom Präsidium des BFV auch noch mal im Rahmen des Hauptausschusses des DFB angesprochen werden und ggf. auch Thema eines Präsidentenstammtisches sein. Dennoch ist die obige Regelung zunächst ab der neuen Saison verbindlich.

2. Startberechtigung der B-Jugend

In der vergangenen Saison gab es Probleme hinsichtlich der Frage, ob B-Jugendliche auch bei den Aktiven starten dürfen. Deshalb hat der BFV beim DFB angefragt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Derzeit geht der BFV davon aus, dass B-Jugendliche bei den Aktiven grundsätzlich nicht startberechtigt sind. In der Sportordnung des DFB heißt es insoweit unter der Vorschrift für die B-Jugend, dass diese auch bei der A-Jugend startberechtigt ist. Damit ist sie bei Junioren und Aktiven nicht startberechtigt. Daneben gibt es die Regelung, dass die A-Jugend bei den Junioren sowie der älteste A-Jugendjahrgang und Fechter mit Punkten auf der DFB A-Jugendrangliste bei den Aktiven startberechtigt sind. Entsprechend der derzeitigen Rechtsauslegung des BFV gilt diese Regelung – vorbehaltlich einer anderen Klarstellung durch den DFB – nur für A-Jugendliche, da sie so in der Sportordnung nur für diese vorgesehen ist.

Für den Bereich des BFV wurde diese Regelung insoweit ergänzt, dass die Plätze 1 – 10 der aktuellen LV-A-Jugendrangliste bei den Aktiven starten dürfen, sofern es sich um A-Jugendliche handelt, sowie, dass die Plätze 1 – 10 der LV-B-Jugendrangliste bei den Junioren startberechtigt sind.

Diese Regelung ist in der vorgenannten Auslegung für die neue Saison verbindlich soweit nicht der DFB eine andere Regelung trifft.

3. Bambini

Der BFV weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die auch für den BFV verbindliche Sportordnung des DFB Turniere unterhalb des jüngsten Schülerjahrganges (sog. Bambini) nicht vorsieht. Es darf daher keine Wettkämpfe in diesem Bereich geben, sofern es sich nicht um reine Geschicklichkeitswettkämpfe ohne jegliches Fechten handelt. Fechten ist im Bambinibereich nur im Rahmen des Trainings – auch eines gemeinsamen Trainings mehrerer Vereine – möglich.

Der BFV stellt ausdrücklich klar, dass folgerichtig laut Mitteilung der ARAG-Sportversicherung für Turniere, bei denen Bambini fechten, kein Versicherungsschutz besteht. Die Regelung wurde seitens des VP Leistungssport des DFB, Daniel Striegel auf Nachfrage auch nochmals ausdrücklich bestätigt.

4. Turniermodus

Der DFB hat für die kommende Saison den Modus der Deutschen Aktivenmeisterschaft geändert. Die Zahl der befreiten Fechter wurde von 24 auf 16 reduziert, so dass nunmehr 56 Fechter in 7er Vorrunden fechten von denen 48 ins 64er KO ohne Hoffnungslauf aufsteigen.

Bei Deutschen A-Jugendmeisterschaften entfallen die Zwischenrunden. Der Modus wird den Junioren angeglichen, d.h. bei 96 Startern gibt es 12 Befreite. Dann fechten die verbleibenden Fechter 12 7er Vorrunden. Hieraus steigen 56 Fechter auf, die mit den Befreiten das 64er KO bilden.

5. Start von Schülern bei der B-Jugend vor Saisonwechsel

Aus aktuellem Anlass weist der BFV darauf hin, dass Schüler bei der B-Jugend nicht starten können. Dies gilt auch kurz vor Saisonwechsel. Der Saisonwechsel ist der 01.08. eines jeden Jahres. Bei Turnieren im Juli kann daher auch der älteste Schülerjahrgang nicht bei der B-Jugend starten.

6. Jahrgangseinteilung

Senioren:	Jg. 1969 und älter
Aktive:	Jg. 1989 bis 1969
Junioren:	Jg. 1990 bis 1992
A-Jugend:	Jg. 1993 bis 1995
B-Jugend:	Jg. 1996 und 1997
Schüler:	Jg. 1998 bis 2000

Wir wünschen einen erfolgreichen Saisonverlauf 2009/10.

Für den Geschäftsführenden Vorstand

Björn Rausch
Vizepräsident Sport